

Coelestin, Strontianit und Strontio-Baryt von Zwieselbad

H. PUTZ, B. KUTIL und A. STRASSER

Etwa 3 km E von Zwieselbad befindet sich ein Aufschluss in Gutensteiner Kalk der mit Calcit erfüllte Klüfte führt. Von dort sind seit knapp 2 Jahrzehnten gute Funde von Fluorit, Coelestin und Jordanit bekannt; außerdem werden Sphalerit, Galenit, Rutil, Quarz, Schwefel und Mimetesit genannt (STRASSER 1982, 1988, 1989). Nach vielen Jahren wurde die Fundstelle in letzter Zeit mehrmals besucht, wobei schöne Funde von Calcit, Fluorit, Coelestin und Jordanit getätigt wurden. Im Anstehenden konnten Coelestin-führende Klüfte bis zu mehreren cm Mächtigkeit beobachtet werden, die zum Teil recht hübsche, milchig-weiße Kristalle des Sr-Sulfates enthielten (Abb.1). Die bis zu 2 cm großen, prismatisch entwickelten Coelestin-Kristalle zeigen $c(001)$, $m(210)$ und $o(011)$ als dominante Formen, wobei die Oberfläche der Kristalle mehr oder minder stark angeätzt ist. REM-EDS Analysen zeigen neben Sr, S und O nur Spuren von Ba. Fluorit-führende Calcit-Klüfte zeigten ebenfalls **Coelestin**, der jedoch stärker korrodiert ist. Lösungshohlräume in diesem Material enthalten nicht selten blass orange gefärbte, kugelige bis warzige Aggregate bis zu 1 cm (Abb. 2). Aufgrund von REM-EDS Analysen stellten sich diese als Gemenge von **Strontianit** mit untergeordnet **Baryt** heraus. Die winzigen, spießigen Strontianite enthalten einige Gewichts % Ca. Baryt zeigt deutliche Sr-Gehalte (Varietät **Strontio-Baryt**) und tritt in winzigen, blockigen Kristallen in Verwachsung mit Strontianit auf (Abb 3). Im langwelligen UV zeigen die Strontianit-Aggregate eine deutliche, hell orange Fluoreszenz und kurzanhaltende, gelblichweiße Phosphoreszenz wohingegen der Coelestin keine Lumineszenz aufweist. Strontianit und Strontio-Baryt werden als niedrigthermale Umwandlungsprodukte von Coelestin gedeutet.

Literatur

- STRASSER, A. (1982): Jordanit, Zinkblende, Apatit u. a. aus dem Permoskyth der Lammermasse. Mineralobserver 6, 61-62.
- STRASSER, A. (1988): Rutil, Coelestin, Zinkblende, Bleiglanz, Schwefel und Quarz von Zwieselbad, Abtenau. Min. Archiv Salzburg 1, 17-18.
- STRASSER, A. (1989): Die Minerale Salzburgs. Eigenverlag, Salzburg, 348 S.

Anschriften der Verfasser

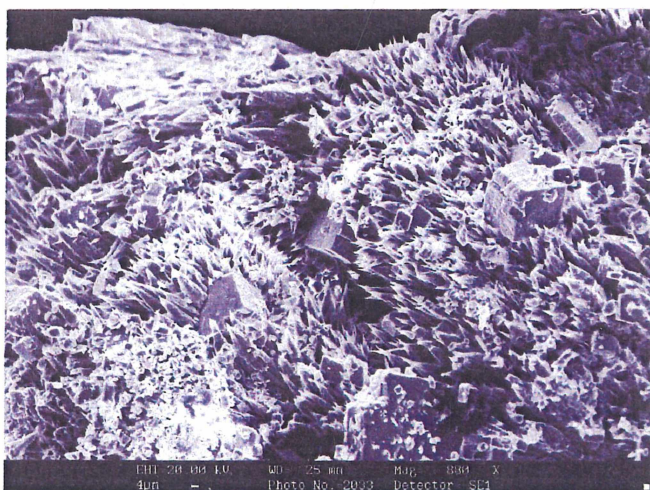
- PUTZ, Mag. Hubert, Universität Salzburg, Abteilung für Mineralogie und Materialwissenschaften, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg.
- KUTIL, Bernhard, Institut für Geographie der Universität Salzburg, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg.
- STRASSER, Albert, Schwalbenstr. 32, 5023 Salzburg



1



2



3

- 1 Prismatische Coelestin-Kristalle in einer Calcitkluft. Zwieselbad. Bildbreite 50 mm
- 2 Kugelige Aggregate von Strontianit in Lösungshohlräumen fluoritführender Calcitkluft. Zwieselbad. Bildbreite 30 mm.
- 3 REM-Bild eines Strontianitaggregates: Strontianit (spießig), Baryt (blockige Einzelkristalle). Zwieselbad. Bildbreite 0.4 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mineralogisches Archiv Salzburg](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [11_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Putz Hubert, Kutil Bernhard, Strasser Albert

Artikel/Article: [Coelestin, Strontianit und Strontio-Baryt von Zwieselbad 238-239](#)